

# bote<sup>06/19</sup>



EVANGELISCHE  
KIRCHENGEMEINDE  
in Kreuzberg-Mitte



# ANDACHT

Liebe Gemeinde, liebe Gäste der Gemeinde,

Die tut mir gut! Kennen Sie das, Menschen, mit denen man gern zusammen ist, die einem wohl tun? In der Spruchsammlung des Königs Salomo ist ein weisheitlicher Gedanke festgehalten, der von heilsamen Wirkungen und Süßem, Kostbarem für den inneren Menschen spricht. Freundliches Reden ist hier das, was süß, kostbar und heilsam ist für Leib und Seele, für den inneren und den äußeren Menschen. In den Zeiten der Bibel haben die Jungen den Alten aufmerksam zugehört, wenn sie ihre Lebenserfahrungen weitergaben. Es konnte lebensrettend sein, wenn man die Brunnen in der Wüste kannte. Und wenn dann die Weisheiten auch noch freundlich und nicht besserwisserisch daher kommen, dann sind sie süß und heilsam und kostbar. Auch heute. Freundlich miteinander reden tut gut. Wer mir freundlich begegnet, hat ein Lächeln und ein Wohlwollen für mich übrig. Das strahlt dann von mir zurück und erfreut andere Menschen, allerdings nur, wenn ich erkenne, dass es auch ehrlich gemeint ist. Zu oft gibt es ja auch das andere: Da lächelt einer vorn im Gesicht und hinten rum wird böse getratscht und die Atmosphäre vergiftet. Freundlich miteinander reden können wir, weil mit uns freundlich geredet wurde. Jesus sagt: Ihr seid meine

## FREUNDLICHE REDEN SIND HONIGSEIM, SÜSS FÜR DIE SEELE UND HEILSAM FÜR DIE GLIEDER. SPRÜCHE 16,24

+ Monatsspruch Juni+

Freunde. Er ist es, der freundlich mit uns umgeht. Und das prägt und verändert den Menschen. Mir sagte neulich ein Mann nach einem Gottesdienst in Ostfriesland: „Wissen Sie, mit mir kann man keinen Streit bekommen. Nie! Wenn mir einer dumm kommt, dann warte ich einen Moment, dann bete ich: Herr Jesus, du bist auch für ihn gestorben, hast seine wie auch meine Sünde auf dich genommen.“ Und das macht mich ruhig und gelassen.“ Ach, ich möchte von dem Ostfriesen lernen. Honigseim ist die sämige Masse in der Wabe, mit ihr füttern die Bienen ihre Königin. Sie tut auch uns gut und kann zur Arznei werden, zum Beispiel bei Erkältungen. Heute heißt der Honigseim „Propolis“ und kann käuflich erworben werden. Wenn allerdings die Werbung verspricht, dass in ihr der „Jungbrunnen“, also die ewige Quelle zu finden ist, dann ist das ein Irrtum. Die Quelle des Lebens ist Gott, und der schenkt ewiges Leben.

So grüßt Sie und Euch freundlich



Ihr / Euer Pfr. Holger Schmidt

# INHALT

- 02 Andacht & Monatsspruch
- 03 Inhaltsverzeichnis
  - Aus der Gemeindeleitung: Klimaschutz
- 06 GLAUBEN FEIERN
  - Grüße aus dem Kirchenjahr: Siebenschläfer
- 07 Konfirmandenunterricht 2019/2020
- 09 Lange Nacht der Religionen
- 10 DIAKONISCH HANDELN
  - Aus der Flüchtlingskirche
- 12 Hilfe für Mosambik: Annelie Haack
- 15 Neue Leitung in Melanchthon-Kita: Steven Engemann
- 16 KIRCHENMUSIK
  - Musik im Gottesdienst, Konzerttermine
- 18 Singen befreit die Seele: Detlef Zander
- 21 TERMINE
  - Unsere Mitte – Gottesdienste im Juni
- 24 Kirchen-Bus am Sonntagmorgen
- 26 Regelmäßige Termine
- 28 GEMEINDE LEBEN
  - Im Porträt: Bine Endruteit
- 32 St. Johanni: Sommerfest mit Torsten Puls
- 33 Film im Gemeindehaus: Gundermann
- 34 Pfadfinder: Bericht der Sippe Truthahn
- 37 Tagesausflüge: Spreewald und Schwerin
- 42 KONTAKT
  - English Corner: Spring and Summer Events
- 43 Seelsorge, Beichte, Amtshandlungen
  - Impressum, Bankverbindung
- 44 Standorte und Adressen

Aus der Gemeindeleitung

## UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

Was wir tun können

Die Jugend demonstriert für den Umweltschutz. Mit ihren Freitagsstreiks fordern sie Maßnahmen gegen den Klimawandel. In der VI. Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen begann 1983 in Vancouver, Kanada, der Konziliare Prozess, ein gemeinsamer Lernweg christlicher Kirchen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. 1988 wurde in Stuttgart die ökumenische Erklärung „Gottes Gaben – unsere Aufgabe“ verabschiedet, die sich dem Schutz des globalen Lebensraumes widmet. Die Frühjahrssynode unserer Landeskirche griff die Proteste der Jugendlichen auf, diskutierte die Herausforderungen und stellte fest, dass „die Stimmen der demonstrierenden Schülerinnen und Schüler in den Familien, den Schulen, Kirchengemeinden und in der Politik Gehör finden“. Auch Bischof Markus Dröge begrüßte die „Fridays for Future“-Proteste zum Erhalt der Schöpfung.

**Wie können wir als Gemeinde unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten?**

Der Gemeindekirchenrat (GKR) denkt seit einiger Zeit darüber nach, wie man – auch im Kleinen – ökologischer und nachhaltiger agieren kann. Nun lädt die Superintendentur am **Mittwoch, 28. August 2019, von 18 bis 21 Uhr im Elisa-**



← **bethhaus der Evangelischen Gemeinde am Weinberg, Invalidenstraße 4, 10115 Berlin-Mitte zum Infotreffen Umwelt- und Klimaschutz** ein. Anmeldeschluss ist der 19. Juni. Aus unserer Gemeinde werden *Martina Hübener*, Mitglied des GKR, und *Antje Weißbrich*, Vorsitzende des Freundeskreises Kirchenmusik, an der Tagung teilnehmen. Falls auch Sie an der Fachtagung Interesse haben sollten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

### Ökologische und fair gehandelte Lebensmittel

Außerdem denken wir im GKR über die Beschaffung unserer Lebensmittel in der Gemeinde nach. Bioprodukte sind seit Jahren auf dem Vormarsch und immer einfacher und auch preiswerter erhältlich. Auch in der Gemeinde wurde der Ruf nach ökologisch und fair produzierten Produkten laut, da bei ihrer Herstellung keine Pestizide oder genveränderte Saaten zum Einsatz kommen. Wir erörtern daher die Möglichkeit, mittelfristig auf ökologisch und fair gehandelte Lebensmittel wie Kaffee oder Milch umzustellen. Hierzu müssen zunächst die erforderlichen Mengen und Kosten ermittelt werden. *Martina Hübener* und *Antje Weißbrich* nahmen dazu Kontakt zur Fair Trade Company GEPA (Gesellschaft zur Förderung der Partnerschaft mit der Dritten Welt mbH) auf und sind bereit, sich in Zukunft um die Bestellungen für unsere Gemeinde zu kümmern.

Wir wissen, dass wir mit den oben beschriebenen Maßnahmen in unserer Gemeinde nicht die Welt und wohl auch nicht unser Klima retten können, aber wir möchten damit unseren Beitrag leisten und unserer Hoffnung und unserer Zuversicht Ausdruck verleihen, dass, „solange die Erde

steht, nicht aufhören soll Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ (1. Buch Mose 8,22).

Wir freuen uns, wenn Sie uns dabei unterstützen!

Herzliche Grüße,

*Der Gemeindekirchenrat*



# GRÜSSE AUS DEM KIRCHENJAHR

## AM 27. JUNI IST SIEBENSCHLÄFER

### Siebenschläfer? Oder sieben Schläfer?

Bald ist wieder Siebenschläfer. In manchen Kalendern wird er noch verzeichnet. Vor allem die Generation meiner Eltern und Großeltern hatte den Tag noch fest auf dem Schirm. Am Siebenschläfer-Tag entscheidet sich das Wetter des Sommers. Doch was hat es damit auf sich? Fragt man Google nach „Siebenschläfer“ wird ein mausähnliches Tierchen präsentiert. „Der Siebenschläfer ist ein äußerlich mausähnliches, nachtaktives Nagetier.“

Jedoch hat dies putzige Tierchen nichts mit dem Gedenktag zu tun, der traditionell in Deutschland am 27. Juni begangen wird. Eine Legende indisch-buddhistischer Tradition wurde in frühchristlicher Zeit neu erzählt: Sieben Brüder, Christen und Schafhirten aus Ephesus, wurden ihres Glaubens wegen verfolgt, flohen in eine Höhle und wurden auf Befehl des Kaisers Decius im Jahr 251 eingemauert. Ihre Namen werden in der westlichen Tradition als Maximian, Malchus, Martinian, Dionysius, Johannes, Serapion und Constantin überliefert. Im Jahr 437 wollte ein Bürger diese Höhle als Schafstall nutzen und ließ das Mauerwerk entfernen. Die Brüder erwachten; einer lief, um Brot zu holen; er kannte niemanden mehr in der inzwischen christlich gewordenen Stadt und gab dem erstaunten Bäcker eine Goldmünze mit dem Bild des Kaisers Decius zur Bezahlung. Da ging der Bischof mit den erstaunten Bürgern zur Höhle und fand alle Brüder lebend vor. Kurz danach wurden sie vom

Herrn in die Ewigkeit abgerufen und starben. Die Überlieferung von den sieben Schläfern ist sehr alt und weit verbreitet. Das älteste schriftliche Zeugnis stammt von Bischof Jakob von Sarug. Die armenische Tradition berichtet, dass die Märtyrer während einer heimlichen Messe eingemauert wurden und nennt mit Namen den Priester Diodor und





den Diakon Marianus. Auch Gregor von Tours erzählt ihre Geschichte.

Die Bauernregel, dass der Tag das Wetter der kommenden sieben Wochen ankündigt, ist heute auch bei Meteorologen anerkannt: die Großwetterlage für den Sommer zeichnet sich Ende Juni bis Anfang Juli ab.

Bauernregeln:

Wie das Wetter an diesem Tag, so soll es sieben Wochen bleiben.

„Werden die sieben Schläfer nass, regnet’s noch lange Fass um Fass.“

„Ist der Siebenschläfer nass, regnet’s ohne Unterlass.“

*Pfarrer Holger Schmidt*

# Kein Tag wie jeder andere.

Dem Geheimnis der Feiertage auf der Spur.



[gottesdienst-verstehen.de](http://gottesdienst-verstehen.de)

EIN ANGEBOT DER

Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Bayern



VELKD  
Verständnis  
Evangelisch-Lutherische  
Kirchen Deutschlands

## KONFIRMATION 2020



Der neue Konfirmandenjahrgang startet am Dienstag, dem 20. August 2019.

Alle Jugendlichen, die zwischen Januar 2005 und April 2006 geboren wurden, und am Unterricht teilgenommen haben, können am Sonntag, dem 26. April 2020 in der St. Jacobi-Kirche konfirmiert werden.

### Konfirmandenzeit / Unterricht:

Vom 27. August 2019 bis April 2020 jeden Dienstag (mit Ausnahme der Ferien) von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr im Jugendturm der Melanchthon-Kirche am Planufer 84, 10967 Berlin.

### Anmeldung:

Gemeindebüro, Oranienstraße 132, 10969 Berlin  
Tel 030 616 09 616.

### Zur Anmeldung bitte mitbringen:

Geburtsurkunde und Taufurkunde.  
Jugendliche, die noch nicht getauft sind, können selbstverständlich auch mitmachen.

### Weitere Informationen:

Pfr. Holger Schmidt  
[pfarrer.schmidt@kgkm.de](mailto:pfarrer.schmidt@kgkm.de)  
Tel 030 89 20 19 33

# Kindergottesdienst



Lieder singen, eine spannende Geschichte von Gott hören und etwas Kreatives dazu werkeln, während die Erwachsenen im Gottesdienst sind... hast du darauf Lust?

Dann kommt doch mal in unseren Kindergottesdienst. Um 11:00Uhr parallel zum Gottesdienst für große Menschen, findet unser Kindergottesdienst statt.

In unserem gemütlichen Zeltraum direkt unterm Dach des Jugendturmes in der Melancthonkirche.\*

Für Kinder ab 2 Jahre (Eltern dürfen zur Eingewöhnung die ersten Male gern mitkommen.)

Eine Anmeldung ist nicht nötig, aber wenn es Fragen gibt, einfach fragen: Gemeindepädagogin Lea Garbers  
017661519068 / l.garbers@kgkm.de

\*bitte guckt auf unsere homepage <https://www.kreuzberg-mitte.de> manchmal feiern wir einen zentralen Gottesdienst, dann kann Ort/ Zeit wechseln.



## 8. LANGE NACHT DER RELIGIONEN

### ANDACHTEN UND RAUM ZUR BEGEGNUNG IN ST. JACOBI

Während der „Langen Nacht der Religionen“ am Samstag, 15. Juni 2019, öffnen fast 100 Religionsgemeinschaften in Berlin ihre Kirchen, Tempel, Moscheen, Synagogen und Gemeindehäuser, um gemeinsam Besucherinnen und Besucher zu empfangen. Bürgerinnen und Bürger können verschiedene Religionsgemeinschaften kennenlernen. Das baut Fremdheit ab, beseitigt Vorurteile und ist ein wichtiger Beitrag zum sozialen Frieden in der Stadt.

Als einigendes Element wurde für 2019 erstmalig ein verbindendes Jahresthema entwickelt: „Wasser des Lebens“.

Unsere Kirchengemeinde beteiligt sich in der St. Jacobi-Kirche an der 8. Nacht der Religionen.

#### Programm:

##### **18:00 Uhr Die Feier der Vesper**

Ein liturgisches Abendgebet mit Psalmengebet, Lesung und Fürbitten

##### **19:00 Uhr Friedensgebet**

Mit Gelegenheit für persönliche Fürbitten für Menschen in Not, für Europa und die Welt.

##### **20:30 Uhr Evangelische Abendmesse**

Ein liturgischer Abendmahlsgottesdienst am Samstagabend.

##### **22:30 Uhr Die Feier der Komplet**

Liturgisches Nachtgebet

Zwischen den Andachten gibt es im Nachtcafé Raum zur Begegnung bei Getränken und kleinen Snacks.



**8. Lange Nacht  
der Religionen**

*... die religiöse Vielfalt Berlins erleben*

**Samstag  
15. Juni 2019**

Mit freundlicher Unterstützung von

Senatsverwaltung für Kultur und Europa **berlin** Berlin

[www.nachtderreligionen.de](http://www.nachtderreligionen.de)





Liebe Gemeinde,

wir möchten Sie wieder herzlich zu den Angeboten der Flüchtlingskirche einladen.

Beim Internationalen Dinner haben wir im vergangenen Monat eine neue Familie aus dem Iran begrüßt: Majid, Samaneh, Mehdi und Mahia. Sie sind seit drei Wochen in Berlin haben sich sofort bereit erklärt, für das Dinner zu kochen. Und im Anschluss feierte Mahia, die Tochter der Familie, ihren 10. Geburtstag mit uns. Bei köstlichem Essen und persischer Musik wurde fröhlich gefeiert.

Wir möchten Ihnen auch mitteilen, dass Pfarrerin Ulrike Wohlrab bis zu den Sommerferien aus familiären Gründen nicht im Dienst ist. Pfarrerin Josephine Furian wird im Wechsel mit dem Team der Flüchtlingskirche das International Dinner betreuen. Für alle weiteren Fragen können Sie sich an mich wenden: [l.frey@fluechtlingskirche.de](mailto:l.frey@fluechtlingskirche.de)

Hier im Anschluss finden Sie alle laufenden Termine der Flüchtlingskirche:

Falls Sie Menschen kennen, die Deutsch lernen wollen: die von den Ehrenamtlichen von Weltweit angebotenen **Sprachkurse** finden weiterhin statt. Auch **Alphabetisierungskurse** gibt es. Informationen bei [kontakt@weltweit-berlin.de](mailto:kontakt@weltweit-berlin.de) und auf der Homepage.

Ebenso bleiben auch die **Beratungsangebote für die Rechts-, Asyl-, Sozial- und Migrationsberatung** bestehen. Die Zei-

ten finden Sie auf der Homepage. Sie können jeden, der Beratungsbedarf hat, in den angegebenen Zeit schicken. Die Menschen werden dann an dem Tag beraten. Die Reihenfolge wird über eine Liste im Café geregelt. Es braucht keine telefonische oder schriftliche Terminfindung.

Dienstags nachmittags gibt es eine offene **ärztliche Sprechstunde**.

Das **Café in der Torkapelle der St. Simeon-Kirche** ist von montags bis freitags von 11-15 Uhr geöffnet. Sie können gerne dort auf Ihrem Weg zwischen Einkaufen, Arbeiten und Zuhause innehalten und Kaffee oder Tee trinken. Wir freuen uns über jeden / jede.

Im Folgenden finden Sie die weiteren laufenden und aktuellen Termine:

#### **Laufende Termine:**

**Montags 16:30 bis 19:30 Uhr offenes Sprachcafé** für alle, die sich gerne auf Deutsch unterhalten, spielen und gemeinsam Zeit verbringen möchten.

**Dienstags** außer in den Ferien: **Interkultureller Kinderchor** von 16:30 bis 17:30 Uhr im Saal mit Andrea Kemps und Mazen Hussein. Lieder aus aller Welt, für Kinder von 6-12 Jahren. Information bei [l.frey@fluechtlingskirche.de](mailto:l.frey@fluechtlingskirche.de)

**Dienstags** außer in den Ferien: **International Dinner um 18 Uhr** im Saal, ein offenes Angebot, jede und jeder ist

herzlich willkommen. Unkostenbeitrag 1 Euro. **Wir suchen ehrenamtliche Köche/Köchinnen**.

Informationen bei [l.frey@fluechtlingskirche.de](mailto:l.frey@fluechtlingskirche.de)

**Donnerstags 13-15 Uhr Backprojekt für Frauen.** Wir backen gemeinsam Gebäck aus den Herkunftsländern und versuchen, dem guten Duft der Heimat nachzuspüren. Die Materialien werden von der Flüchtlingskirche gestellt. Gerne können Sie vorbeischaun, wenn Sie Interesse haben, um einmal zu sehen, was aus dem Ofen kommt. Bei weiterem Interesse ist eine regelmäßige Teilnahme über einen Zeitraum von drei Monaten erwünscht. Für geflüchtete Frauen kann ein Teilnahmezertifikat ausgestellt werden. Anmeldung bei [m.seifedin@fluechtlingskirche.de](mailto:m.seifedin@fluechtlingskirche.de)

**Jeden 2. und 4. Samstag** im Monat **Nähprojekt Mouanana**.

Informationen bei [mouanana@gmx.de](mailto:mouanana@gmx.de)

#### **Aktuelle Termine**

**04.06.: 17-19 Uhr Comedy workshop** in der Kapelle mit anschließender Vorführung im Internationalen Dinner. Anmeldung bei [l.hasbany@fluechtlingskirche.de](mailto:l.hasbany@fluechtlingskirche.de)

**23.06.: Gottesdienst mit Dagmar Apel**, Landeskirchliche Pfarrerin für Migration und Integration

Mit herzlichen Grüßen,  
*Ihre Leslie Frey*, Leiterin der Flüchtlingskirche



# HILFE FÜR MOSAMBIK

## ANNELIE HAACK UND DIE HILFSORGANISATION HOFFNUNGSZEICHEN

Hallo, ich bin Annelie Haack, einige kennen mich von der Gemeindefreizeit in Hirschluch im Juni 2018. Ich habe nach dem Fernsehamera-Studium einige Zeit für die Hilfsorganisation Hoffnungszeichen e.V. gearbeitet. Danach war ich als Journalistin beim ZDF und der ARD tätig. Immer wieder war ich während dieser Zeit in Krisengebieten zum arbeiten und Filme drehen. So bekam ich jetzt auch nach dem



schweren Zyklon Idai den Auftrag, nach Mosambik zu fliegen. Seit knapp zwei Monaten bin ich nun schon hier. Das Ziel unserer Arbeit ist es, die Menschen zu unterstützen, zu ihrem Lebensalltag zurückzukommen.

Die Situation vor Ort ist nach wie vor dramatisch. Wir arbeiten hier mit zwei lokalen Hilfsorganisationen zusammen. Gemeinsam haben wir Hygiene-Kits verteilt, in denen Seife, Zahnbürsten, Eimer, Taschenlampen und Tropfen zur Wasserreinigung enthalten sind. Das ist im Moment sehr wichtig, da es viele Fälle von Cholera gibt. Außerdem haben wir Saatgut und Werkzeuge zum Ackerbau an die Bauern verteilt, denn über 700.000 Hektar Ackerfläche wurden zerstört, und es ist schon fast zu spät für die Aussaat. Die Ernte im Herbst wird sehr gering ausfallen. Ein weiteres Problem ist die Malaria, die sich aufgrund der überschwemmten Flächen sehr schnell ausbreitet. In dem Krankenhaus unserer Partnerorganisation gab es alleine im April über 1.400 Fälle. Normal sind etwa 200.

Auch die Schule und das Internat in dem Dorf sind zum größten Teil kaputt. So müssen sich mehrere Klassen ein Klassenzimmer teilen. Viele Kinder sitzen auf dem Fußboden, es gibt zu wenig Tische und Stühle. Das macht den Unterricht fast unmöglich. Auch wurde die ganze Bibliothek von den Wassermassen zerstört. Die Betten in den wenigen erhaltenen Räumen stehen dicht an dicht. Das Dorf



← erreicht man nach wie vor nur mit dem Boot. Was die Arbeit sehr schwierig und umständlich, aber um so wichtiger macht. Andere Orte sind weiterhin nur per Hubschrauber zu erreichen.

Es war sehr bewegend, diese Woche in Dörfern zu landen, die bisher keine Hilfe erhalten haben. Die Familien klatschten vor Freude und jubelten, als sie die Hilfslieferungen sahen. Viele Menschen müssen jetzt wieder von vorne anfangen, sich ein Haus bauen und die Felder bestellen. Unsere Hilfe ist hier weiterhin sehr notwendig und macht einen großen Unterschied im Leben der Menschen.

Wenn Sie den Menschen in Mosambik durch die Hilfsorganisation Hoffnungszeichen e.V. helfen möchten, können Sie das unter dieser Kontoverbindung mit Ihrer Spende tun:

Hoffnungszeichen e.V.  
Bank für Sozialwirtschaft  
IBAN DE31 6602 0500 0008 7173 00  
BIC BFAWDE33KRL



In der letzten Woche in Mosambik war ich noch für ARTE als Stringer unterwegs. Es waren sehr intensive und spannende Tage. Wir haben viele Menschen getroffen und bewegende Geschichten gehört. Die Dokumentation gibt es am Samstag, 8. Juni 2019 um 18:30 Uhr bei ARTE zu sehen. Und danach natürlich in der Mediathek.



## „WER ANKOMMEN WILL, MUSS SICH IRGENDWANN AUF DEN WEG MACHEN.“

### NEUER LEITER IN DER MELANCHTHON-KITA

Mein Name ist Steven Engemann, ich bin 40 Jahre alt, Vater von drei wundervollen Söhnen und seit dem 1. Mai 2019 Leiter der Melanchthon-Kindertagesstätte.

Einerseits bin ich natürlich noch dabei anzukommen: Meinen Platz in der Kita, in meinem neuen Team, in Ihrer Gemeinde zu finden. Andererseits bin ich bereits angekommen: Am Ziel meiner Bemühungen, meinem Wunschziel, meinem Wunschberuf.

Ich bin seit 16 Jahren mit Herz und Seele Erzieher und habe mit den unterschiedlichsten Altersgruppen gearbeitet. Mit Jugendlichen, Schülern, in Elementargruppen und zuletzt lange im Kleinkindbereich. So sehr ich die Arbeit mit den Kindern liebe und nicht missen möchte, war es auch immer mein Wunsch, nach vorn zu schauen, mich weiterzuentwickeln.

So habe ich mich auf den Weg gemacht: Ich habe einige Jahre im Personalrat der Kirche, der Mitarbeitervertretung, mitgewirkt. Im Qualitätsmanagement meiner letzten Einrichtung habe ich mich aktiv eingebracht und durfte von meiner letzten Leitung lernen. Von 2017 bis 2018 habe ich mich nebenberuflich weiterqualifiziert und die Ausbildung zum

Sozialfachwirt abgeschlossen. Der letzte Schritt dieses Weges war es nun, mich auf eine Leitungsposition zu bewerben; diese neue Herausforderung anzunehmen und mich den neuen Aufgaben zu stellen, die diese Position mit sich bringt.

Ich freue mich sehr, Teil der Evangelischen Kirchengemeinde in Kreuzberg-Mitte sein zu dürfen und so herzlich von Kindern, Eltern und dem gesamten Kollegium empfangen worden zu sein. Gottes Wege sind unergründlich, und ich danke dem Herrn, dass er mich auf diesem so sicher und wohlwollend leitet. Gemeinsam mit Eltern, Kolleg\*innen und Kindern die Zukunft zu gestalten, neue Wege zu gehen und dabei die bisherigen Pfade nicht aus den Augen zu verlieren, ist meine Vision. Mit dem Vertrauen in meine Fähigkeiten, dem Engagement, dass ich bei Kolleg\*innen und der Gemeindeleitung bislang erleben durfte und nicht zuletzt in Gott, sehe ich dieser Zukunft mit Zuversicht entgegen. Denn wie sagte schon Philipp Melanchthon, der Namensgeber unserer Kita: „Wer Christus hat, hat alles und kann alles.“

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein schönes Ankommen, freudiges Zusammenkommen und herzliches Willkommen.

*Steven Engemann*



## ORGELKONZERT AM MITTAG

**Mittwoch, 5. Juni 2019, 12 Uhr**

**St. Jacobi, Oranienstr. 133**

Orgel: Christoph D. Ostendorf

Eintritt frei

## SONNTAG TRINITATIS

**Sonntag, 16. Juni 2019, 11 Uhr**

**Melanchthon, Planufer 84**

Werke von Lauridsen, Mendelssohn u.a.

Kantorei Kreuzberg-Mitte

Orgel und Leitung: Christoph D. Ostendorf

## SOMMERFEST / ST. JOHANNIS

**Sonntag, 23. Juni 2019, ab 18 Uhr**

**St. Jacobi, Oranienstr. 133**

Musik im Gottesdienst zum Johannisfest mit der Kleinen Kantorei St. Simeon unter der Leitung von Felix Hensler; Ab 20 Uhr Mitmachkonzert mit Torsten Puls, Gitarrist, am Johannisfeuer; bei Regen im Gemeindehaus



## POSAUNENCHOR

Du spielst Trompete, Posaune, Horn, Tuba o.ä. und bist auf der Suche nach einem Ensemble?

Du hast lange Zeit Unterricht gehabt und über Studium/Beruf/Familie ist das Instrument liegeblieben?

Du würdest gerne wieder (mehr) Musik machen, aber um nur für Dich und Deine Nachbarn zu üben, fehlt Dir die Lust?

Dann melde Dich bei uns, denn ab dem 1. September 2019 wird es in unserer Gemeinde ein neues musikalisches Ensemble geben!

Unter professioneller Leitung, mit gegenseitiger Motivation und viel Freude am gemeinsamen Musizieren möchten wir in unserer Gemeinde einen neuen und jungen Posaunenchor gründen.

Genauere Infos zu Ort und Zeit folgen im nächsten Boten. Bis dahin steht für alle Fragen Kantor Christoph Ostendorf (0151/16528173 – kirchenmusik@kgkm.de) zur Verfügung.



## SINGEN BEFREIT DIE SEELE UND FÖRDERT DIE GEMEINSCHAFT

### VON DETLEF ZANDER

Jeden Dienstag freuen sich mittlerweile etwa 50 Sängerinnen und Sänger auf die Probe der Kantorei. Am Anfang der Probe gilt es, die Hektik des Tages abzuschütteln, den Kopf frei zu atmen und die Stimme auf die Vielfalt der Töne einzusingen. Sind wir in die Welt des aktiven Gesanges eingedrungen, geht es auch gleich richtig zur Sache. Meistens teilen wir uns zunächst in Stimmgruppenproben auf. Hier bekommen die einzelnen Stimmgruppen sehr intensiv die Möglichkeit, die neue Literatur einzustudieren und an den spezifischen Herausforderungen der jeweiligen Stimmgruppe zu arbeiten. Spätestens jetzt verfliegt der Alltag vollständig, denn es ist höchste Konzentration gefragt. Im weiteren Verlauf der Probe werden dann die einzelnen Stimmen zu einem Gesamtklang zusammengeführt. Es ist jedes Mal toll zu erleben, wie nach und nach der gemeinsame Chorklang entsteht. Kantor Christoph Ostendorf verfügt über eine große Trickkiste, Probleme auf dem Weg dahin spielerisch und humorvoll auszuräumen. Das Tolle an der ganzen Probe ist, dass zum einen die Seele frei wird, zum anderen das Erlebnis des gemeinsamen Schaffensprozesses auf dem Weg zur Aufführung. Haben wir dann genug geprobt, steigt die Vorfreude und die konstruktive Spannung vor dem Auftritt. Dieser erfolgt im Gottesdienst oder bei einem Konzert in unserer Gemeinde.

Mit Freude blicken wir auf unsere letzten Konzerte zurück. Der zweite Advent zum Beispiel stand ganz im Zeichen der Weihnachtsgeschichte. Ein besonderes Erlebnis war für uns die Aufführung eines Weihnachtsoratoriums für Kinder. In der Rolle einer Hirtin brachte unsere Gemeindepädagogin Lea Garbers lebendig das Wunder der Geburt Jesu Christi aus der Sicht der Hirten, die als erste die frohe Himmelskunde empfingen, nahe. Die Geschichte wurde durch Choräle aus

dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach musikalisch untermalt. Wie toll und anrührend war es zu beobachten, wie die Kinder voller Spannung und Anteilnahme die Geschichte verfolgten und Gemeinschaft untereinander erlebten. Welche geheimnisvolle, knisternde Stille war in der Kirche zu erleben. Am Tag darauf durften wir dann, schon einer kleinen Tradition folgend, das Weihnachtsoratorium den Erwachsenen zu Gehör bringen. Dieses Meisterwerk hat für uns eine ganz besondere Bedeutung, war es doch das erste Werk, das wir nach unserer Gründung vor gut zwei Jahren gemeinsam einstudierten. Bei unserem letzten Auftritt, der gerade erst im Mai stattfand, haben wir mit 16 Chören aus unserem Kirchenkreis und über 600 Sängerinnen und Sängern einen ganzen Konzertabend in der Johannis-Kirche in Tiergarten gestaltet.

Neben der intensiven musikalischen Arbeit dürfen wir auch viel Gemeinschaft erleben. Bei etwa 50 Sängerinnen und Sängern gibt es viele Geburtstage oder andere Freuden zu feiern. Viele Bekanntschaften über die Kantorei hinaus sind mittlerweile entstanden. Nachdem wir in diesem Jahr Anfang März zum ersten Mal gemeinsam ein Probenwochenende auf Schloss Gollwitz verbracht haben, werden wir im November ein ganzes Wochenende in Bad Freienwalde proben.

Jede und jeder, der das tolle Erlebnis engagierten, gemeinsamen musikalischen Schaffens in netter Gemeinschaft erleben möchte, ist zu einem ersten Proben-schnuppern jeweils dienstags um 19:30 Uhr im Gemeindesaal von in St. Jacobi herzlich eingeladen.



Am Sa. 15. Juni stellt der Kammerchor cantamus.berlin sein neues Konzertprogramm in St. Jacobi vor: eine Suche nach musikalischen Inszenierungen von Frauenbildern in der Chormusik von der Renaissance bis zur Gegenwart. Zu hören sind nicht nur Stücke aus der großen Tradition sakraler Musik wie das Stabat Mater von Sulpitia Cesis, Gustav Holsts Ave Maria oder Ola Gjeilos Ave Generosa – kontrastiert werden sie mit Kompositionen, die bedrängte Frauenfiguren präsentieren, so etwa Der Falke und Das Mädchen von Johannes Brahms, Francis Poulencs Margoton oder die selten zu hörende beeindruckende Philomela von Rebecca Clarke. Den Abschluss des Konzerts bildet eine Reihe von leichtfüßig-galanten Tändeleien von Pierre Passereau bis Torbjørn Dyrud.

Samstag, 15. Juni 2019,  
St. Jacobi

19:00 Uhr. Eintritt frei  
Spenden erbeten.

# CHORKONZERT FRAUEN BILDER

Werke von  
**Sulpitia Cesis**  
**Johannes Brahms**  
**Gustav Holst**  
**Francis Poulenc**  
**Rebecca Clarke**  
**Gabriele Hasler**  
u.a.

**cantamus**berlin  
LEITUNG CAROLIN STRECKER



# GOTTESDIENSTE IM JUNI

TAG	UHRZEIT	KIRCHE	FEIER/LITURGIE, PFARRER/IN
Sa. 01.06.	14:00 Uhr	Melanchthon	Taufgottesdienst, <i>Pfr. Schmidt</i>
<b>So. 02.06.</b>	<b>Sechster Sonntag nach Ostern / Exaudi</b>		
	11:00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst mit Beichte (parallel KiGo), Ensemble für Alte Musik, <i>Pfr. Schmidt</i>
Di. 04.06.	09:00 Uhr	Melanchthon	Laudes (Morgengebet), <i>Pfr. Schmidt</i>
<b>Mi. 05.06.</b>	<b>Fest des Hlg. Bonifatius Bischof und Missionar</b>		
	12:00 Uhr	St. Jacobi	Orgelmusik am Mittag, <i>Kantor Christoph Ostendorf</i>
Do. 06.06.	18:00 Uhr	Melanchthon	Stunde der Barmherzigkeit - Messe mit Segnung, <i>Pfr. Schmidt</i>
Fr. 07.06.	12:00 Uhr	St. Jacobi	Ökumenisches Friedensgebet, <i>Pfr. Heil</i>
Sa 08.06.	18:00 Uhr	St. Jacobi	Evangelische Messe, <i>Pfr. Schmidt</i>
<b>So. 09.06.</b>	<b>Pfingstsonntag / Fest der Ausgießung des Heiligen Geistes</b>		
	11:00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst (parallel KiGo), <i>Pfr. Schmidt</i>
	11:00 Uhr	VCP-Pfingstlager	Pfadfinder-Gottesdienst, <i>Pfr. Heil</i>
<b>Mo. 10.06.</b>	<b>Pfingstmontag</b>		
	11:00 Uhr	St. Jacobi	Gottesdienst (parallel KiGo), <i>Pfr. Schmidt</i>
Di. 11.06.	09:00 Uhr	Melanchthon	Laudes (Morgengebet), <i>Pfr. Schmidt</i>

# UNSERE MITTE

TAG	UHRZEIT	KIRCHE	FEIER/LITURGIE, PFARRER/IN
Mi 12.06.	12:00 Uhr	St. Jacobi	Evangelische Werktagmesse, <i>Pfr. Schmidt</i>
Do. 13.06.	18:00 Uhr	Melanchthon	Vesper (Abendgebet), <i>Pfr. Schmidt</i>
Fr 14.06.	12:00 Uhr	St. Jacobi	Ökumenisches Friedensgebet, <i>Pfr. Heil</i>
Sa 15.06.	18:00 Uhr	St. Jacobi	Vesper zum Auftakt der Langen Nacht der Religionen
	19:00 Uhr	St. Jacobi	Ökumenisches Friedensgebet, <i>Pfr. Heil</i>
	21:00 Uhr	St. Jacobi	Evangelische Messe zur Nacht, <i>Pfr. Schmidt</i>
<b>So. 16.06.</b>	<b>Sonntag Trinitatis / Tag der Heiligen Dreifaltigkeit</b>		
	11:00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst (parallel KiGo), <i>Pfr. Schmidt &amp; Kantorei</i>
Di. 18.06.	09:00 Uhr	Melanchthon	Laudes (Morgengebet), <i>Pfr. Schmidt</i>
Mi. 19.06.	12:00 Uhr	St. Jacobi	Evangelische Werktagmesse, <i>Pfr. Schmidt</i>

## Beginn der Berliner Sommerferien

**Sonntags um 10:00 Uhr wird EIN zentraler Gottesdienst gefeiert.**

Do. 20.06.	Danktag des Leibes und Blutes Christi		
	18:00 Uhr	Melanchthon	Evangelische Messe, <i>Pfr. Schmidt</i>
Sa. 22.06.	18.00 Uhr	St. Jacobi	Evangelische Messe, <i>Pastor Bortfeldt, Pfr. Schmidt</i>

# GOTTESDIENSTE IM JUNI

TAG	UHRZEIT	KIRCHE	FEIER/LITURGIE, PFARRER/IN
<b>So. 23.06.</b>	<b>1. Sonntag nach Trinitatis</b>		
	18:00 Uhr	St. Jacobi	Gottesdienst zu St. Johanni, mit Sommerfest, <i>Pfr. Heil</i>
<b>Di. 25.06.</b>	<b>Fest der Verlesung des Augsburgischen Bekenntnisses</b>		
	09:00 Uhr	Melanchthon	Ev. Werktagsmesse, <i>Pfr. Schmidt</i>
<b>Mi. 26.06.</b>	12:00 Uhr	St. Jacobi	Evangelische Werktagsmesse, <i>Pfr. Schmidt</i>
<b>Do. 27.06.</b>	18:00 Uhr	Melanchthon	Evangelische Werktagsmesse zu Herz Jesu, <i>Pfr. Schmidt</i>
<b>So. 30.06.</b>	<b>2. Sonntag nach Trinitatis</b>		
	10:00 Uhr	Melanchthon	Gottesdienst, <i>Pfr. Heil</i>
<b>Di. 02.07.</b>	<b>Fest Heimsuchung Mariae</b>		
	09:00 Uhr	Melanchthon	Evangelische Werktagsmesse, <i>Pfr. Schmidt</i>
<b>Mi. 03.07.</b>	<b>Fest des heiligen Apostels Thomas</b>		
	12:00 Uhr	St. Jacobi	Evangelische Werktagsmesse, <i>Pfr. Schmidt</i>
<b>So. 07.07.</b>	<b>3. Sonntag nach Trinitatis</b>		
	10:00 Uhr	St. Jacobi	Gottesdienst, <i>Pastor Meichsner</i>

# UNSERE MITTE

## Legende zu den Farb-Codes am Rand – Liturgische Farben:

Liturgische Farben bezeichnen die Farben von liturgischen Gewändern, Paramenten und Antependien, die an bestimmten Tagen im Kirchenjahr benutzt werden. Die Farben drücken den Charakter und die Stimmung kirchlicher Feste und Festzeiten aus:

**Weiß**

*(aus graphischen Gründen hier gold dargestellt)* Farbe des Lichts; Christusfeste: Ostern, Weihnachten u.a.

**Rot**

Farbe des Feuers, des Blutes und des Heiligen Geistes; Kirchenfeste wie Pfingsten, Konfirmation, Reformationstag und Gedenktage

**Violett**

Farbe des Übergangs und der Verwandlung; Bußzeiten, Advent, Passion

**Schwarz**

Farbe der Trauer; Karfreitag, Karsamstag, Trauertage

**Grün**

Farbe des sich erneuernden Lebens und der Hoffnung; Trinitatiszeit

## KIRCHEN-BUS:

An folgenden Sonntagen bieten wir einen Fahrdienst zu unseren Gottesdiensten an:



- 02.06.** 10:30 von St. Jacobi und  
10:40 von St. Simeon nach Melanchthon und zurück
- 16.06.** 10:30 von St. Jacobi und  
10:40 von St. Simeon nach Melanchthon und zurück
- 23.06.** 10:30 von Melanchthon und  
10:40 von St. Simeon nach St. Jacobi und zurück
- 30.06.** 10:30 von St. Jacobi und  
10:40 von St. Simeon nach Melanchthon und zurück

**Christus spricht:  
Wenn ich erhöht werde  
von der Erde, so will ich  
alle zu mir ziehen.  
Johannes 15,16**

# REGELMÄSSIGE TERMINE

## SONNTAG

09:30 - 10:30	St. Jacobi	Gottesdienst mit Abendmahl – in der Regel alle vierzehn Tage
11:00 - 12:00	Melanchthon	Gottesdienst mit Abendmahl und parallel Kindergottesdienst (KiGo)

## MONTAG

10:00 - 12:00	St. Jacobi	Senioren-gymnastik für Frauen „Bleib fit, mach mit!“ (Angelika Maasch)
14:00 - 16:00	St. Jacobi	Kaffeestube für Senioren: Gesprächskreis mit Imbiss (Almut Meißner)
15:00 - 17:00	Melanchthon	Frauenkreis für Seniorinnen (Frau Cante, Frau Ruddigkeit), 3. und 17. Juni
16:00 - 17:30	Melanchthon	Pfadfinder Meute Eisvogel (8 bis 10 Jahre)
16:30 - 17:30	Kiezstube	Musikalisches Kindertheater „Glückspilze“, 6-8 Jahre (Viktoriya Balitska 0152 33593492)
17:30 - 18:30	Kiezstube	Musikalisches Kindertheater „Glückspilze“, 9-14 Jahre (Viktoriya Balitska 0152 33593492)
18:00 - 20:00	St. Jacobi	Simeons-Arche: Gesprächskreis – nach Vereinbarung (Viktoriya Balitska 0152 33593492)

## DIENSTAG

09:00 - 09:30	Melanchthon	Laudes: Morgengebet (Pfr. Holger Schmidt)
12:00 - 14:00	St. Simeon	Offene Kirche (Pfn. Ulrike Wohlrab)
15:00 - 17:00	St. Jacobi	Diakonie Haltestelle: Ehrenamtlicher Besuchsdienst (Kathrin Strumpf 0177 7881597)
16:30 - 18:00	Melanchthon	Konfirmandenunterricht (Pfr. Holger Schmidt)
17:00 - 18:30	Melanchthon	Monatskreis: Gesprächskreis – 2. Dienstag im Monat
17:45 - 19:15	Melanchthon	Pfadfinder Sippe Kolibri (10 bis 13 Jahre) und Sippe Truthahn (13-14 Jahre)
19:30 - 21:45	St. Jacobi	Chorprobe der Kantorei Kreuzberg-Mitte (Kantor Christoph Ostendorf)

## MITTWOCH

12:00 - 12:30	St. Jacobi	Werktagmesse (Pfr. Holger Schmidt)
12:00 - 14:00	St. Simeon	Offene Kirche (Pfn. Ulrike Wohlrab)
14:00 - 15:30	Melanchthon	Volksliedersingen – 1. Mittwoch im Monat (Lore Hünenbein)
14:00 - 16:00	St. Jacobi	Filmnachmittag: Kino in der Kirche – 4. Mittwoch im Monat (Wolfgang Müller):

**MITTWOCH (FORTSETZUNG)**

16:00 - 17:30	St. Jacobi	Gesprächskreis „Tea-Time“ – 3. Mittwoch im Monat (Pfr. Christoph Heil): 19.06.
17:30 - 19:00	St. Jacobi	Chorprobe der Kleinen Kantorei St. Simeon (Felix Hensler)
17:30 - 19:00	Melanchthon	Ensemble für Alte Musik (Lore Hünnerbein)
17:45-19:15	Melanchthon	Pfadfinder Sippe Habicht (11 bis 14 Jahre)
18:00 - 20:00	St. Simeon	Theater mit Jugendlichen ab 14 Jahre „Kreuzberger Optimisten“ (Viktoriya Balitska)
19:00 - 20:00	St. Jacobi	Rhythmische Gymnastik für Frauen (Dorit Vogelsang)

**DONNERSTAG**

11:45 - 14:00	St. Jacobi	Lebensmittelausgabe für Bedürftige „Laib und Seele“ (Mariola Maxelon, Ehrenamts-Team)
15:00 - 17:30	Melanchthon	Melanchthon-Café: Kirchencafé für Jung und Alt (Jutta Voelker & Team)
15:50 - 16:30	Kiezstube	Musikalische Früherziehung, 4-5 Jahre (Viktoriya Balitska 0152 33593492)
16:30 - 17:30	Kiezstube	Musikalisches Kindertheater „Glückspilze“, 6-8 Jahre (Viktoriya Balitska 0152 33593492)
17:30 - 18:30	Kiezstube	Musikalisches Kindertheater „Glückspilze“ 9-14 Jahre (Viktoriya Balitska 0152 33593492)
18:00 - 18:30	Melanchthon	Vesper: Abendgebet (Pfr. Holger Schmidt)
18:30 - 19:30	Melanchthon	Bibelgesprächskreis (Pfr. Holger Schmidt)

**FREITAG**

12:00 - 12:20	St. Jacobi	Ökumenisches Friedensgebet (Pfr. Christoph Heil & Team)
12:30 - 13:30	St. Jacobi	Mittagessen im „Luisenkeller“, Spendenbasis: 3 EUR, Oranienstr. 134, Eingang durch den Hinterhof (Mariola Maxelon & Team)

**SAMSTAG**

10:00 - 13:00	Melanchthon	Malgruppe „Pinselschwinger“: (Rainer Bloschies 01578 7342755), 1. und 15. Juni
12:30 - 14:00	St. Jacobi	Garten-AG – jeden 1. Samstag im Monat (Martina Hübener martinahuebener@gmx.net)
16:00 - 17:00	Melanchthon	Familiensingekreis (Christine Freudenberg, christinefreudenberg@gmail.com)
18:00 - 19:00	St. Jacobi	Evangelische Messe – in der Regel 1. und 3. Samstag im Monat (Pfr. Holger Schmidt)



Im Portrait: Gesichter unserer Gemeinde

## BINE ENDRUTEIT

Liebe Bine, Du warst zum Reformationsjubiläum 2017 beim Abschluss-Gottesdienst des Kirchentages in Wittenberg und hast dort auf der Elb-Festwiese unter freiem Himmel übernachtet. Was hast Du da erlebt?

Für mich war das überhaupt der erste Kirchentag, den ich erlebt habe. Ich war vorher schon in Berlin unterwegs, aber die besondere Stimmung in Wittenberg mit den Taizé-Gesängen am Abend hat mich dann nochmal besonders gepackt. Die Masse der Menschen, die sich getroffen haben und ganz selbstverständlich liebevoll miteinander umgegangen sind, das ist etwas ganz Besonderes gewesen. Unterm Sternenhimmel zu übernachten schafft noch einmal eine andere Gemeinschaft, weil man nur wenige Meter von einander entfernt schläft. Wenn man morgens in der Morgen-

dämmerung geweckt wird durch schöne ruhige Klänge aus großen Verstärkern, dann ist das ein besonderes Erlebnis, da entsteht ein Gruppengefühl, das ist nicht mit Worten zu beschreiben.

Seit 2016 bist Du Mitglied im Gemeindegemeinderat. Wie gefällt Dir die Arbeit in der Gemeindeleitung?

Es war ganz neu für mich, in einer Gemeinde einen so wichtigen Verantwortungsposten mit zu übernehmen. Um so dankbarer war ich dafür, so freundlich und hilfsbereit von allen aufgenommen zu werden, wenn es in der Anfangszeit viele Unklarheiten gab, lautete die Devise immer: Blöde Fragen gibt es nicht. Wir sind eine sehr vielseitige Gruppe, in der sich alle Facetten der Gemeinde spiegeln.

### Was machst Du beruflich?

Ich bin Kunsthandwerkerin und arbeite selbstständig bei mir zuhause. Mehrmals im Jahr verkaufe ich die hergestellte Ware auf verschiedenen Märkten und Conventions. Ich stelle Schmuck her, habe neuerdings das Gießen von Seife für mich entdeckt. Aber was natürlich immer besonders gut ankommt, ist meine Zauberstab-Fabrik.

### Was sind das für Zauberstäbe?

Ich habe eine große Leidenschaft für Fantasy und Science Fiction. Dazu gehören Filme, Comics, Romane und natürlich die Harry-Potter-Welt. Es gibt jedes Jahr ein großes Harry-Potter-Event in Berlin, inklusive einer Winkelgasse, das ist die große Ladenzeile in der Potter-Welt. Dort habe ich einen Stand, bei dem ich selbst hergestellte und designete Zauberstäbe für kleine und große „Zauberer und Hexen“ anbiete.

### Wie bist Du zum Glauben an Gott gekommen?

Mit Kirche und Gemeindeleben habe ich schon sehr früh Kontakt gehabt, aber meine erste Verbindung zu Gott habe ich meiner Mutter zu verdanken. Ich hatte als Kind eine Stoffpuppe, die zwei Gesichter hatte, ein schlafendes und ein waches Gesicht. Aber als Kind habe ich das so nicht gesehen, weil das meine Bete-Puppe war. Das schlafende Gesicht war das betende Gesicht. Vorm Schlafengehen hat sich meine Mutter mit mir zusammengesetzt, ich hielt die Puppe im Arm und legte mit meinen Händen die Hände der Puppe zusammen, und dann wurde ein Abendgebet gesprochen. Das wirklich schöne daran ist, ich habe diese Puppe mit all meinen Stofftieren und Puppen entsorgt, aber





immer wieder daran gedacht. Die emotionale Bindung daran war sehr wichtig für mich. Eines Tages war ich in einem Second-Hand-Laden, und rate mal, wer mir da aus dem Regal entgegen schaute: Unter Tränen habe ich die Puppe gekauft, und jetzt ist meine Bete-Puppe wieder bei mir. Es ist schön, dass sie wieder da ist.

### Wie hat sich Dein Interesse für Spiritualität weiter entwickelt?

Ich habe inzwischen einen großen Spaß an Literatur zu theologischen Fragen entwickelt, also Bücher die mit dem

christlichen Glauben zu tun haben. Zum Beispiel Dietrich Bonhoeffers Buch „Nachfolge“ von 1937 habe ich gelesen. Viele Publikationen, die zum Reformationstag rauskamen, hab ich gelesen, auch eine Biografie über Martin Luther. Ein Vergleich zu den drei Weltreligionen und ein Buch zu einem Pfarrer, der gerade die Schnauze von der Anspruchshaltung seiner Gemeindeglieder voll hat. Ich erarbeite mir viel Verständnis durch das Bibellesen und Nachschlagen in theologischen Wissensbüchern. Zum Beispiel habe ich die eigentliche Bedeutung von „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ entdeckt: Dabei geht es nicht um Vergeltung, sondern



gerade um ein Ende des Teufelskreises zwischen verfeindeten Familien.

Was ist Deine Lieblingsfarbe? Lass mich raten: Pink!  
Nein, das ist Lila!

*Aber du trägst doch Pink!*

Das Problem ist, dass es so wenig Sachen in Lila gibt, und da ist Pink ein guter Kompromiss. Außerdem hält pinke Haarfarbe viel länger als lila.

Dann bist Du ja mit Haut und Haaren evangelisch! Violet ist schließlich die Erkennungsfarbe der Protestanten...

Als Gemeindeälteste muss man sich ja mit dem Corporate Design identifizieren. Offen evangelisch geoutet. Und das ist auch gut so!

*Das Gespräch führte Pfarrer Christoph Heil*

# JOHANNISFEST 2019

SOMMERFEST AM 23. JUNI  
IM ST. JACOBI-KIRCHGARTEN

Ende Juni steigt wieder unser Sommerfest mit Johannisfeuer. Da der Johannistag (24. Juni) in diesem Jahr auf einen Montag fällt, feiern wir das Johannisfest am Vorabend, also am **Sonntag, dem 23. Juni 2019, ab 18 Uhr, wie immer im St. Jacobi-Kirchgarten.**

Wir beginnen um **18 Uhr mit einem Gottesdienst** im Garten, in Erinnerung an Johannes den Täufer. Es singt die Kleine Kantorei St. Simeon. Danach werfen unsere Mitarbeiter den Grill an. **Wir würden uns sehr über Ihren Beitrag zum Salat- und Kuchenbuffet freuen.** Für Rückfragen und für die Koordination steht Ihnen unsere Gemeinsekretärin Mariola Maxelon zur Verfügung. **Ab 20 Uhr entzünden die Pfadfinder das Feuer** hinter der Kirche. Unser Gemeindeglied **Torsten Puls, Sänger und Gitarrist, macht mit uns Wunschlidersingen** am Johannisfeuer mit Songs aus Folk, Country, Pop und Rock.

**Wir freuen uns auf Sie!**



# FILM IM GEMEINDESAAL

## „GUNDERMANN“ (BIOGRAFISCHER SPIELFILM)

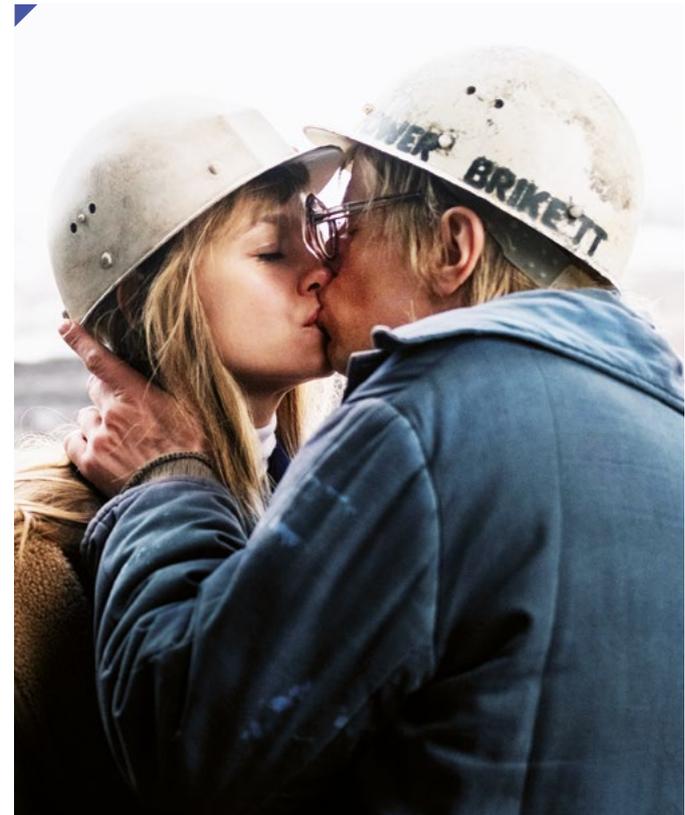


**Inhalt:** 1992 – Nach der Wende will der begabte Gitarrist Gundermann eine neue Band zusammenstellen und auf Tour gehen. Hauptberuflich arbeitet er noch immer im Tagebau in seiner Heimatstadt Hoyerswerda. Dann holt ihn die Vergangenheit ein: Gundermann war Informant der Stasi...

Im Rückblick beginnt die Geschichte von Gundermann noch ein zweites Mal. 1975 – Er ist gerade aus dem Militär geschmissen worden, weil er zu kritisch war. Mit den Händen arbeiten, das ist ihm wichtig, auch wenn er zunächst mit der Werkband auftritt. Deren Mitglied ist auch Conny, seine Jugendliebe, die später mal seine Frau werden wird. So entpuppt sich „Gundermann“ als eine doppelte Liebesgeschichte, die zu einer Frau und die zu einem Land.

**Filmkritik:** Ein Film, so intensiv wie das Leben von Gundermann. Bei seinem Versuch, Mitglied der SED zu werden, sagt eine Parteigenossin: „Der Genosse Gundermann hat den Vorteil und den Nachteil, zu sagen, was er denkt“. Gundermann ist einer, der schon zu DDR-Zeiten kein Blatt vor den Mund nahm. Und doch einen falschen Weg geht. Ein Meisterwerk des deutschen Films mit großartigen schauspielerischen Leistungen. Er zeigt, wie diejenigen tickten, die in der DDR lebten. 2019: 6 mal Deutscher Filmpreis! (Bester Film etc.)

Mi 26. Juni 2019, 14 Uhr,  
St. Jacobi, Oranienstr. 132, Film im Gemeindesaal







# IN DER WILDEN NATUR ZU FUSS UNTERWEGS SEIN

## HAJK-BERICHT DER SIPPE TRUTHAHN

Mit Mitgliedern unseres Pfadfinder\*innenverbandes in Berlin und Brandenburg (VCP-BBB) veranstalten wir in der ersten Hälfte der Osterferien immer eine Ausbildungswoche für unsere 13-18jährigen in 3 verschiedenen Kursen. Einer davon ist der Gruppenleiter\*innenkurs, bei dem wir zur JuLeiCa (Jugendleiter\*innen-Card) ausbilden. Einer der Höhepunkte der Kurse ist der 24-Stunden-Hajk, bei dem die Teilnehmenden ohne Gruppenleitung alleine zurechtfinden müssen. Das Wort „Hajk“ haben wir in Deutschland schon vor vielen Jahrzehnten von schwedischen Pfadfindern mitgebracht und bedeutet in kleinen Gruppen, minimalistisch ausgestattet, mehrere Tage in der wilden Natur zu Fuß unterwegs sein.

Mathilda, Henni und Juju sind alle 13 Jahre alt und von der Sippe Truthahn des Stammes Fredy Hirsch VCP-Kreuzberg. Sie berichten über ihren Hajk:

„In verschiedenen kleinen Hajk-Sippen liefen wir von Vietmannsdorf in der Uckermark aus in verschiedene Richtungen. Anhand von Karten mit Aufgaben und Hinweisen mussten wir von Punkt zu Punkt laufen, um neue Hinweise und Material zu finden und letztendlich auch unseren Schlafplatz. Den ersten Zettel zu finden fiel unserer Sippe leicht, doch um den zweiten Zettel zu finden, suchten wir eine halbe Stunde lang an der falschen Kreuzung, bis wir auf der Karte bemerkt haben, dass wir noch eine weiterlaufen mussten. Dann hatten wir einen wunderschönen Schlafplatz am See gefunden, und nachdem wir unsere Zelte aufgebaut hatten, wollten wir mit Seewasser Nudeln kochen. Unser Problem: das Seewasser war voll mit Dreck, also Holz, Algen, Sand usw. Um sauberes Wasser zu bekommen, überlegten wir uns das Seewasser durch



← eine Socke zu filtern. Um Gestank zu vermeiden entschieden wir uns dann doch für ein Geschirrhandtuch. Also kochten wir das gefilterte Wasser gut ab und dann die Nudeln darin. Unsere Nudeln aßen wir dann genüsslich mit Pesto. Vor dem Schlafen gehen spielten wir noch eine Runde Werwolf und machten dann die Taschenlampen aus. Am nächsten Morgen war es dann auch nicht mehr weit zum Lagerplatz.“



# TAGESAUSFLÜGE SPREEWALD UND SCHWERIN

## IM AUGUST UND SEPTEMBER

### Raddusch und Vetschau im Spreewald am 17. August

Die Slawenburg Raddusch mit ihrem tollen Museum zur Slawenzeit und eine Spreewaldkahnfahrt erwarten uns, bevor wir eine ungewöhnliche Kirchenkombination kennenlernen werden: die Doppelkirche von Vetschau – das Staunen ist eingeplant

### Schwerin am 21. September

Zu Besuch in der wasserreichsten und kleinsten Landeshauptstadt Deutschlands: Schwerin in Mecklenburg erwartet uns mit einer Fachwerkstadt am Schweriner See, mit einem Schloss im Wasser und Fußball-Golf für die Jüngsten.

### Der Teilnahmebeitrag beträgt für:

Erwachsene 50 Euro, Studenten und Inhaber eines Berlinpasses 30 Euro  
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre 20 Euro

### Wo kann ich mich anmelden?

Gemeindebüro der Jesus Christus-Kirchengemeinde  
Wartenburgstr. 7, 10963 Berlin  
(Mi 9:00-13:00 außer in den Schulferien) Tel 030 215 80 01

Gemeindebüro der Kirchengemeinde Heilig Kreuz Passion  
Zossener Str. 65, 10961 Berlin  
(Mo 10:00-13:00, Di 14:30-18:00, Do 14:30-16:00) Tel 030 691 20 07





## THE ENGLISH CORNER

# SPRING AND SUMMER EVENTS



Soon after I began my theological studies in the US with the ELCA (Evangelical Lutheran Church in America) denomination, I heard that the ELCA had some connections to its sister church in Germany. Because I had studied German in high school and several years while at Eastern Michigan University, I felt that perhaps my language training had come full circle in order to help bring me to Germany. While I pursued a different course of studies at Luther Seminary outside of public ministry, I did come to Berlin and make it my new home.

One of my closest friends and colleagues at Luther Seminary was Grace Gravelle. In addition to being my neighbor on campus, Grace was an inspirational friend to many, many people. Her apartment seemed to be the meeting point for people from the seminary and around the world. If she had a coffee grinder and big espresso machine, I'm certain her apartment would have been busier than our large campus coffee shop!

Grace was also my first American visitor to my new Berlin apartment five years ago. While visiting, she met Pfarrer Schmidt and many others in our congregation. I also had the chance to bring her to Wittenberg to visit the Lutherstadt – and although the weather was rainy and cold that day, she apparently appreciated the experience. Since then,

she has graduated seminary and is an ELCA pastor in the US. And now in May and June, Grace has volunteered to return to Germany to lead one of those ministries shared by the German Evangelische Kirche and the ELCA: the WEM Wittenberg English Ministry.

For two weeks from 21. May to 4. June, Grace will serve as the pastor with the Wittenberg English Ministry. Each week, she will lead the four worship services conducted all in English at the Schlosskirche (Castle Church) and the Town Church or neighboring Chapel. Lutheran pastors from the US, Canada and Australia take turns rotating into this pastoral position in order to better serve the needs of foreign visitors to Wittenberg. Because travel to Wittenberg follows the seasons most of the time, the WEM begins each May and continues through Reformation Day, 31. October. I know that Grace is looking forward to this unique time in Wittenberg. I look forward to spending time with her before and after her two weeks in Wittenberg. Of course, more information about the WEM can be found on the web @ <http://www.wittenbergenglishministry.com/>

Back here in Beautiful Berlin, several major events take place in the Kreuzberg-Mitte congregation in June. They include the Pfingstfest (Pentecost Festival) and the Sommerfest am Vorabend des Johannistag (Summer Festival on the

evening before John the Baptist's Day). In addition, across Berlin on one night in June is the Lange Nacht der Religionen (Long Night of the Religions) where houses of worship across many faiths are open to visitors. Detailed info about these events are in this June edition of the Bote newsletter. If you have questions and prefer to write someone in English, please consider me your contact person. I can be reached at [greggillum@t-online.de](mailto:greggillum@t-online.de).



*Greg Gillum*  
[greggillum@t-online.de](mailto:greggillum@t-online.de)



## Anzeigen



### Ihre Apotheke im Gräfe-Kiez

Urbanstraße 39 • 10967 Berlin  
 Gabriele Weigand e.K.  
 Tel.: 030/694 093 - 43  
 Fax: 030/694 093 - 45  
 Mail: urban-apotheke@live.de

### Quartiersmanagement Wassertorplatz

Bergfriedstr. 22, 10969 Berlin  
 Tel.: 030-69817820

### Ricarda Süß

Dipl. Korrepetitorin  
 Dipl. Musiktherapeutin

**Stimmbildung  
 Klavierunterricht  
 musikalische Früherziehung  
 Musiktherapie**

Tel.: 030 - 5 34 01 13  
 mobil: 0174 - 2 60 43 86

**RAUM  
 FÜR  
 Musik**

### Joachim Lentz - Malermeister

Fraenkelufer 20, 10999 Berlin  
 Tel. 615 34 75 / 615 67 80

### Hildegard Steinberg Erd- und Feuerbestattungen

Urbanstr. 28, 10967 Berlin  
 Tel. 690 89 10  
 E-Mail: post@bestattung-berlin.de

### Mohren Apotheke

**Carsten Pahl**  
 Grimmstr.9, 10967 Berlin  
 Tel. 691 96 37

### Bestattungen - Sabine Schmidt

Pücklerstr. 17, 10997 Berlin  
 Tel. 612 69 01  
 Tel. Termine - wir kommen zu  
 Ihnen nach Hause

### Glaserei Wenzel

Urbanstr. 65, 10967 Berlin  
 Tel. 692 74 64  
 E-Mail: glasereiwenzel@aol.com

### H. Albrecht - Steinmetzmeister

Inh. Frank Rüdiger & Bodo Rüdiger oHG  
 Bergmannstr. 55, 10961 Berlin  
 Tel. 691 20 37  
 E-Mail: info@steinmetz-berlin.de

## TAUFE

Das Sakrament der heiligen Taufe hat empfangen:

Am 20.05.2019 Lou Therese Schürmann

Am 28.05.2019 David Richard Paul Hellwig

Am 12.05.2019 Hugo Georg Ossenkopp



## BESTATTUNG

Unter Gottes Wort wurden zur letzten Ruhe geleitet:

Ilse Dammer 90 Jahre

Ingeborg Schwarz 92 Jahre



# Seelsorge, Beichte, Amtshandlungen

Die Pfarrer sind für Sie in seelsorgerischen Angelegenheiten zu erreichen:



## **Pfarrer Holger Schmidt**

Tel 030 89201933

Mob 0152 53927549

E-Mail:

pfarrer.schmidt@kgkm.de



## **Pfarrer Christoph Heil**

Tel 030 61609617

Mob 0179 1551099

E-Mail:

pfarrer.heil@kgkm.de

Sprechen Sie uns an, wenn Sie

- zu Ihrem Geburtstag eine Andacht
- ein Gespräch oder die Beichte
- ein Haus-Abendmahl
- im Krankheits- oder Sterbefall eines Angehörigen Krankengebet, Sterbebegleitung oder die Aussegnung wünschen.

Bei Krankenhaus-Aufenthalten ist es wichtig, die Konfession anzugeben, damit der Krankenhaus-Seelsorger informiert werden kann. Wünschen Sie einen Besuch Ihres Pfarrers, rufen Sie uns bitte an.

Haben Sie daran Interesse, mehr über die Schönheit des christlichen Glaubens zu erfahren, oder denken Sie über eine Erwachsenentaufe oder über einen (Wieder-) Eintritt in unsere Kirche nach? Sprechen Sie uns an. Möchten Sie eine Trauung, das Sakrament der Heiligen Taufe für sich selbst oder Ihr Kind anmelden oder sollten Sie einen Patenschein benötigen, wenden Sie sich bitte an unser **Gemeindebüro, Oranienstraße 132, 10969 Berlin, Telefon: 030 61609616**. Wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung.

## IMPRESSUM

**Vi.S.d.P.:** Der Gemeindegemeinderat der Evangelischen Kirchengemeinde in Kreuzberg-Mitte, vertreten durch den Vorsitzenden, Oranienstraße 132, 10969 Berlin, Tel 030 61609616

**Redaktion:** Pfr. Christoph Heil (Texte), Eva Schmid (Layout).

Autoren erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung einverstanden. Auflage: 1.000

Bildquellen: Nasa (S.1); A. Waltschek/Pixabay (S. 5); Ökum. Heiligenlexikon (S. 6); A. Haack (S. 12-14); P. Hartwig/Pandora Film (S. 33); C. Mathis/Pixabay (S. 37); wikimedia/Clemensfranz, CC1.2 (S. 37), privat (S. 10, 15, 28-31, 34, 36, 38; Matthias Kindler (S. 18, 19, 40, 42)

## BANKVERBINDUNG

Evangelische Kirchengemeinde in Kreuzberg-Mitte

Evangelische Bank eG

IBAN: DE28 5206 0410 5203 9955 69

BIC: GENODEF1EK1

Bitte geben Sie bei Spenden den Verwendungszweck (z.B. Pfadfinder usw.) und – für eine Spendenbescheinigung – Ihre Adresse an. Vielen Dank!

Der „bote“ liegt an unseren Standorten aus und kann gegen eine Porto-Spende von 15 EUR/Jahr per Post zugestellt werden. Bitte wenden Sie sich dazu an das Gemeindebüro.

